



Medieninformation vom 6. September 2012

Podiumsdiskussion im Stadthaus zum Bettag

Am Sonntag, 16. September 2012, ab 17 Uhr findet im Stadthaus Winterthur eine prominent besetzte Podiumsdiskussion statt: Zum Thema «Kirche findet Stadt(t)» diskutieren unter der Leitung der ehemaligen Fernsehmoderatorin Regula Späni der Winterthurer Stadtrat und künftige Stadtpräsident Michael Künzle, der emeritierte Abt Daniel Schönbächler sowie drei weitere Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft. Der Anlass ist öffentlich.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag ist sowohl ein staatlicher als auch überkonfessioneller Feiertag. Am diesjährigen 16. September veranstaltet die Römisch-katholische Kirchgemeinde Winterthur einen öffentlichen Anlass zum Thema «Kirche findet Stadt(t)»: Der Fribourger Pastoraltheologe Prof. Leo Karrer spricht ab 17 Uhr zu «Mut zur Kirche in der Stadt von heute». Nach einem Gratisimbiss für alle Zuhörenden findet anschliessend eine Podiumsdiskussion ebenfalls zur Rolle der Kirche im urbanen Umfeld statt: Unter der Leitung der ehemaligen Fernsehmoderatorin Regula Späni diskutieren der Winterthurer Stadtrat und künftige Stadtpräsident Michael Künzle, der emeritierte Abt Daniel Schönbächler, ehemals Vorsteher des Klosters Disentis, die international tätige Pianistin Luisa Splett, der Chefarzt am Kantonsspital Winterthur Reinhard Imoberdorf sowie Bruno Gehrig, der ehemalige Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank und jetzige Verwaltungsratspräsident der Swiss.

Religiöse Einbettung und öffentliches Wirken

Was all diese Persönlichkeiten am Bettag auf die Bühne des Stadthauses führt, ist einerseits ihr früherer und/oder aktueller Bezug zu einer der acht katholischen



Winterthurer Pfarreien. Andererseits gestalten sie als Berufspersonen das öffentliche, politische, kulturelle, wissenschaftliche und wirtschaftliche Umfeld mit. Die Podiumsdiskussion wird den Verbindungslinien zwischen religiöser Einbettung und öffentlichem Wirken nachgehen.

Dritter Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Winterthurer Katholiken

Die Podiumsdiskussion vom Bettag, 16. September, ist der dritte Anlass im Jubiläumsjahr der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Winterthur und nimmt das Jubiläumsmotto «Kirche findet Stadt(t)» auf. Vor 150 Jahren, am Palmsonntag im Jahr 1862, fand in Winterthur die Gründungsversammlung statt für eine der ersten katholischen Kirchgemeinden im Kanton Zürich nach der Reformation. Ausgelöst hatten die Gründung rund 50 katholische Einwohner von Winterthur. Sie hatten 1813 den Stadtrat gebeten, katholische Gottesdienste in Winterthur durchführen zu dürfen. Bisher hatten die Winterthurer Katholiken die Gottesdienste in Gachnang besucht, das nur in einem zweieinhalbstündigen Fussmarsch zu erreichen war.

Mitteilung an die Medienschaffenden: Für Beiträge vor der Podiumsdiskussion vermittele ich Ihnen gerne Ansprechpartner (claudia.sedioli@kath-winterthur.ch). Fotomaterial wird ab Montagmorgen, 17. September 2012, 9 Uhr auf Anfrage verfügbar sein.

Für weitere Informationen

Römisch-katholische Kirchgemeinde Winterthur

Claudia Sedioli / Verantwortliche Kommunikation

claudia.sedioli@kath-winterthur.ch / Tel. 052 224 03 85